Sitzungsunterlagen

Sitzung der Opernhaus-Kommission (wurde vom 10.11.2023 verschoben)

15.11.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich- 3

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Opernhaus (BOH) und zum Bauprojekt Kongresshalle (KOH)

Berichtvorlage 2. BM/031/2023 4

01_Sachstandsberichte BOH und KOH 2. BM/031/2023 8

02_Förderkonzept 2. BM/031/2023 10

03_Meilensteinplanung 2. BM/031/2023 12

TOP Ö 2 Kulturareal Kongresshalle: Kommunikationsplanung

Berichtvorlage 2. BM/032/2023 14

01_Bericht 2. BM/032/2023 18

TOP Ö 3 Abschluss der Vorplanung zum Ausbau der Kongresshalle im Rahmen ihrer kulturellen Nutzbarmachung

Berichtvorlage 2. BM/033/2023 20

01_Bericht 2. BM/033/2023 24

02_2-UE-E0-Arkadengeschoss 2. BM/033/2023 27

03_ARC-GMP-2-UE-E1-1.OG 2. BM/033/2023 28

04_ARC-GMP-2-UE-E2-2.OG 2. BM/033/2023 29

05_ARC-GMP-2-UE-E3-3.OG 2. BM/033/2023 30

06_ARC-GMP-2-UE-SG-Sockelgeschoss 2. BM/033/2023 31

07_ARC-GMP-2-UE-Z1-1.Zwischengeschoss 2. BM/033/2023 32

08_ARC-GMP-2-UE-Z2-2.Zwischengeschoss 2. BM/033/2023 33

09_ARC-GMP-2-UE-ZE-Zwischengeschoss EG 2. BM/033/2023 34

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung der Opernhaus-Kommission
(wurde vom 10.11.2023 verschoben)

Sitzungszeit

Mittwoch, 15.11.2023, 13:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1.	**Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Opernhaus (BOH) und zum Bauprojekt Kongresshalle (KOH)** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Bericht 2. BM/031/2023
2.	**Kulturareal Kongresshalle: Kommunikationsplanung** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Bericht 2. BM/032/2023
3.	**Abschluss der Vorplanung zum Ausbau der Kongresshalle im Rahmen ihrer kulturellen Nutzbarmachung** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Bericht 2. BM/033/2023
4.	**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.07.2023, öffentlicher Teil**	

Berichtsvorlage
2. BM/031/2023

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Opernhaus-Kommission	15.11.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Opernhaus (BOH) und zum Bauprojekt Kongresshalle (KOH)

Anlagen:
01_Sachstandsberichte BOH und KOH
02_Förderkonzept
03_Meilensteinplanung

Bericht:

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat beschlossen, "die Sparten 'Musiktheater' und 'Ballett' des Staatstheaters Nürnberg am Standort Richard-Wagner-Platz dauerhaft zu erhalten" und die Verwaltung mit Erarbeitung und Vorlage eines entsprechenden Konzepts zu Sanierung, Interim usw. beauftragt. Darüber hinaus hat der Stadtrat an diesem Tag beschlossen, dass die "weitere Planung einer Ausweichspielstätte für die (…) durch das Bauvorhaben Opernhaus verdrängte(n) Funktionen (…) mit der stadteigenen Immobilie Kongresshalle erfolgen" soll, dass "Vergabeverfahren für die Planungs-leistungen zeitnah" einzuleiten sind und dass im "Rahmen des Vergabeverfahrens (…) von den Bietern Fachbeiträge zu einer denkbaren Platzierung des Ergänzungsbaus abgefragt werden" sollen.

Die Verwaltung hat über ihre Aktivitäten zur Umsetzung dieser Beschlüsse in den Sitzungen der Opernhauskommission am 25. März, 13. Mai, 8. Juli und 22. November 2022 sowie am 21. April und 5. Juli 2023 berichtet.

Die von der Opernhauskommission am 8. Juli 2022 formulierten Empfehlungen zur Verortung eines Ergänzungsbaus im "Innenhof" der Kongresshalle und zur Beauftragung der Verwaltung mit der gemeinsamen Vergabe von Planung und Bau des Ergänzungsbaus am beschlossenen Standort sowie zum Bedarfsplan für das BOH hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Juli 2022 zum Beschluss erhoben.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über den aktuellen Sachstand beider Projektteile berichten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

BOH und KOH sind von hoher Relevanz für die diverse (Stadt-) Gesellschaft.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. VI**

☒ **Ref. I/II**

☐

Sachstandsberichte zum Bauvorhaben Opernhaus (BOH) und zum Bauprojekt Kongresshalle

1.1 Bauvorhaben Opernhaus

Die Bearbeitung des Teilprojekts erfolgt eng verzahnt mit Teilprojekt Kongresshalle und der dortigen Schaffung einer Spielstätte für das Staatstheater.

1.1.1 Weiterbetrieb am Richard-Wagner-Platz bis zum Umzug

Mit Unterstützung durch externe Fachleute und Experten wertet das Staatstheater die vorliegenden Unterlagen zum aktuellen Zustand des Gebäudes aus und schreibt sie fort. In der Konsequenz veranlasst das Staatstheater die Umsetzung geeigneter baulicher oder organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung eines Weiterbetriebs bis zum Umzug.

1.1.2 Untersuchungen zur Festlegung der Abbruchkante

Die Festlegung der Abbruchkante des Baukörpers zwischen Schauspielhaus und Opernhaus hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb des Schauspielhauses, weil in der Bestandssituation eine Vielzahl von Einrichtungen der technischen Gebäudeausrüstung aus dem Bereich Zwischenbau/ Opernhaus heraus auch das Schauspielhaus versorgt. Derzeit erfolgen Untersuchungen zum Bestand der Anlagen, zu Leitungsführungen der TGA sowie zu tragwerksplanerischen und baulogistischen Abhängigkeiten.

1.1.3 Saal

Zur Untersuchung der historischen Substanz und zur Ermittlung und Bewertung der statisch wirksamen Bauteile wurden zahlreiche Öffnungen in den Saalverkleidungen durchgeführt.

Hinsichtlich der Bedarfsdeckung wurde ein parametrisches Saalmodell erstellt, das eine detaillierte technische Betrachtung ermöglicht; es wird zu gegebener Zeit ausführlich vorgestellt werden.

1.2 Bauprojekt Kongresshalle

1.2.1 Schadstoffsanierung

Die Regierung von Mittelfranken hat den vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Schadstoffsanierung mit Schreiben vom 28. August 2023 bewilligt. Ausschreibungen erfolgten umgehend EU-weit und wurden bzw. werden, soweit erforderlich, sukzessive dem Bau- und Vergabeausschuss zur Genehmigung des Zuschlags vorgelegt.

Die Maßnahmen beginnen im „Innenhof“ mit der Beseitigung der Feuerwehrübungsfläche (bis Jahresende 2023) und der Sanierung der Schwindgassen (grün bewachsene Streifen zwischen den Betonplatten). Parallel dazu und danach beginnen die Arbeiten im Gebäude und auf den Dächern.

Die künftigen Besucherplattformen im „Innenhof“ wurden eingerichtet und eine Hofsperrung damit vorbereitet. Für Bemusterungen an der Ziegelumfassungsmauer des Hofs wurde ein schmales Gerüst auf der gesamten Gebäudehöhe erstellt. Musterfenster und Mustertüren wurden ausgeschrieben und werden bis/ im Q1 2024 eingebaut. Der Hof wird – bis auf die Besucherplattformen – ab Jahresanfang 2024 als Baustellenbereich gesperrt.

1.2.2 Planungsstand (Vorplanung; Anmutung/ Ästhetik der Innenausstattung)

Die Vorplanung liegt in konsolidierter Form vor und wird der Kommission unter TOP 3 vorgelegt und in der Sitzung erläutert.

Nach Beratung durch Prof. Hausladen und Prof. Endres wurden in Abstimmung mit der Bauphysik erhebliche Vereinfachungspotentiale durch eine natürliche Lüftung (Fenster)

identifiziert. Eine mechanische Lüftung ist nur für innenliegende Räume und allenfalls die Gastronomieflächen (Gerüche) vorgesehen.

Grundlage der Planung ist weiterhin ein einfacher bis einfachster Ausbau („erschlossener Rohbau“). Die Anmutung der Räume wird im Wesentlichen dem jetzigen Erscheinungsbild entsprechen. Ein neuer, ebener, versiegelter Boden (voraussichtlich mit flächiger Heizung/ Fußbodenheizung) ohne Belag ist vorgesehen. Sämtliche Installationen werden sichtbar verlaufen; es sind einfache Ausstattungsgegenstände und Beleuchtungskörper vorgesehen. Dies gilt auch für die Gastronomie, die im Ansatz als SB-Restaurant bzw. SB-Kantine ausgeführt wird; die Planung für das Café/ die Bar/ die Außengastronomie im Arkadengeschoss ermöglicht optional unterschiedliche Servicekonzepte (Bedienung/ Selbstbedienung).

1.2.3 Finanzierung und Förderung

Die Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns der Schadstoffsanierung durch die Regierung von Mittelfranken ermöglicht die Ausschreibung und einen Baubeginn noch im Jahr 2023 (siehe oben 1.2.1.). Für diese Maßnahme wurden EFRE-Mittel in Aussicht gestellt, der Antrag für Phase 2 liegt derzeit beim Fördergeber zur Prüfung. Die Stadt erhofft sich eine Förderzusage in Höhe von rund 6,3 Mio. Euro.

Der Förderantrag an den Bund (KulturInvest-Programm 2023 bei BKM) in Höhe von 29,5 Mio. Euro ist vom Haushaltsausschuss des Bundestages in voller Höhe beschlossen worden. Die damit in Aussicht gestellten Mittel werden mit Maßnahmen zur Behebung statischer Schäden, zum Substanzerhalt und zur Abdichtung und Dämmung der Gebäudehülle (Dächer, Fenster) unter der Überschrift „Rohbau dicht“ ausgeschöpft werden. Mit grundsätzlicher Bestätigung dieses wichtigen, zuletzt noch fehlenden Förderbausteins ist das angestrebte Förderkonzept weitgehend aufgegangen. Nun folgt noch Phase 2 des Antragsprozesses. Der Förderantrag für die Ko-Förderung durch den Freistaat Bayern ist ebenfalls gestellt und muss im weiteren Verlauf des Planungsprozesses im Detail ausgearbeitet werden.

Die Einhaltung des Zeitplans, der keine Zeitpuffer enthält, erfordert das schnellstmögliche Durchlaufen auch der zweiten Antragsphase. Bund und Land sind über die zeitliche Dringlichkeit informiert. Das Augenmerk liegt nun auf der maximalen Beschleunigung des Antragsprozesses der mit zeitlicher Priorität voranzutreibenden Teilmaßnahme „Substanzerhalt und grundsätzliche Nutzbarmachung der Kongresshalle“ im direkten Anschluss an die vorgezogene Teilmaßnahme der Schadstoffsanierung.

Eine Zusammenfassung des Fördermittelkonzepts (Stand: Oktober 2023) zeigt die in der Anlage beigefügte Tabelle (Anlage 2 zu TOP 1).

1.2.4 Meilensteinplanung

Eine Übersicht der erreichten und geplanten Meilensteine (Stand: Oktober 2023) zeigt die in der Anlage beigefügte Tabelle (Anlage 3 zu TOP 1).

Fördermittel Kongresshalle (KOH)

Teilmaß-nahme	Grober Kosten-rahmen	Förderprogramm (mit Summen)	Antrags-stand (Stand Okt. 23)	Einschätzung/ Herausforderung	To do
Substanzerhalt + Grundsätzliche, baurechts-konforme Nutzbar-machung des sog. Rundbaus	**59 Mio. Euro**	- EFRE- Dekontamina-tion, Antragssumme rund 9 Mio. (70 % Quote) **- 6,3 Mio.** EFRE-Mittel	- Antrag ist gestellt - Erlaubnis vorzeitiger Maßnahmebe-ginn ist erteilt	- **vorgezogene Maßnahme Start Baumaßnahme noch 2023** - **als zusätzlicher Finanzierungsbaustein gesichert**	Bescheid erwirken + Mittelabruf
		~~**30 Mio.** EFRE –Energieeffizienz~~	~~Antrag derzeit in Phase 1 geprüft~~	~~- **Erfolgsaussichten unklar**~~ ~~- Energieeinsparpotenzial darstellen~~	Vorhaben nicht ausgewählt
		14,75 Mio. Erhalt/ Nutzbarmachung KOH Freistaat	- Antrag seit Juli 2023 gestellt - im Landes-HH 2023 verankert	- Prüfung durch StMWK/BLfD	Vorzeitiger Maßnahme-beginn erwirken
		29,5 Mio. Erhalt/ Nutzbarmachung KOH Bund	- Antrag Phase 1 positiv Ende September entschieden - Antrag Phase 2 steht aus	- **Rechtzeitiger Maßnahmebeginn** erfordert enge Abstimmung mit BKM bei Antragstellung Phase 2 - **Vermeidung Bildung von Bauabschnitten**	**Entscheidung Haushaltsaus-schuss September 23 ermöglicht vollständige Förderung**

Fördermittel Kongresshalle (KOH)

Teilmaß-nahme	Grober Kosten-rahmen	Förderprogramm (mit beantragter Summe)	Antrags-stand (Stand Anfang Oktober 23)	Einschätzung/ Herausforderung	To do
Ermöglichungs-räume Kunst + Kultur (Ausbau 4 Sektoren)	**44 Mio. Euro**	**20 Mio.** KulturInvest Bund	- Vorhaben ausgewählt - Vorbereitung Antrags-phase 2	- **vorzeitiger Maßnahme-beginn erfordert enge Abstimmung mit BKM** - Vorlage der Kostenbe-rechnung nach LP 3 vorauss. Ende 2023 - Prüfungsdauer BKM von rund einem halben Jahr	Antrag als sog. formlose Anfrage Ende 2023/ Anfang 2024 einreichen
		~~**12 Mio.**~~ **1. Mio.** Kulturfond Bayern	Zweiter Antrag mit reduzierter Summe eingereicht	- **Fördersumme mit max. 1 Mio. € deutlich unter den Erwartungen** - **Förderung in Folgejahren nach Klärung auf pol. Ebene denkbar**	**Verhandlung auf politischer Ebene, falls als zielführend erachtet**
STN-Spielstätte KOH (Ausbau 6 Sektoren)	**108 Mio. Euro** (Erweiterungs bau 42 Mio./ Bestandsaus-bau 66 Mio.)	**81 Mio.** FAG-Mittel Freistaat	- Antrag eingereicht - Unbedenk-lichkeitsbe-scheinigung (UB) liegt vor	- Prüfung durch Regierung Mfr. + StMFH - **75 % Förderung der tatsächlichen Kosten realisieren**	Antrag nach Planungsfort-schritt konkretisieren

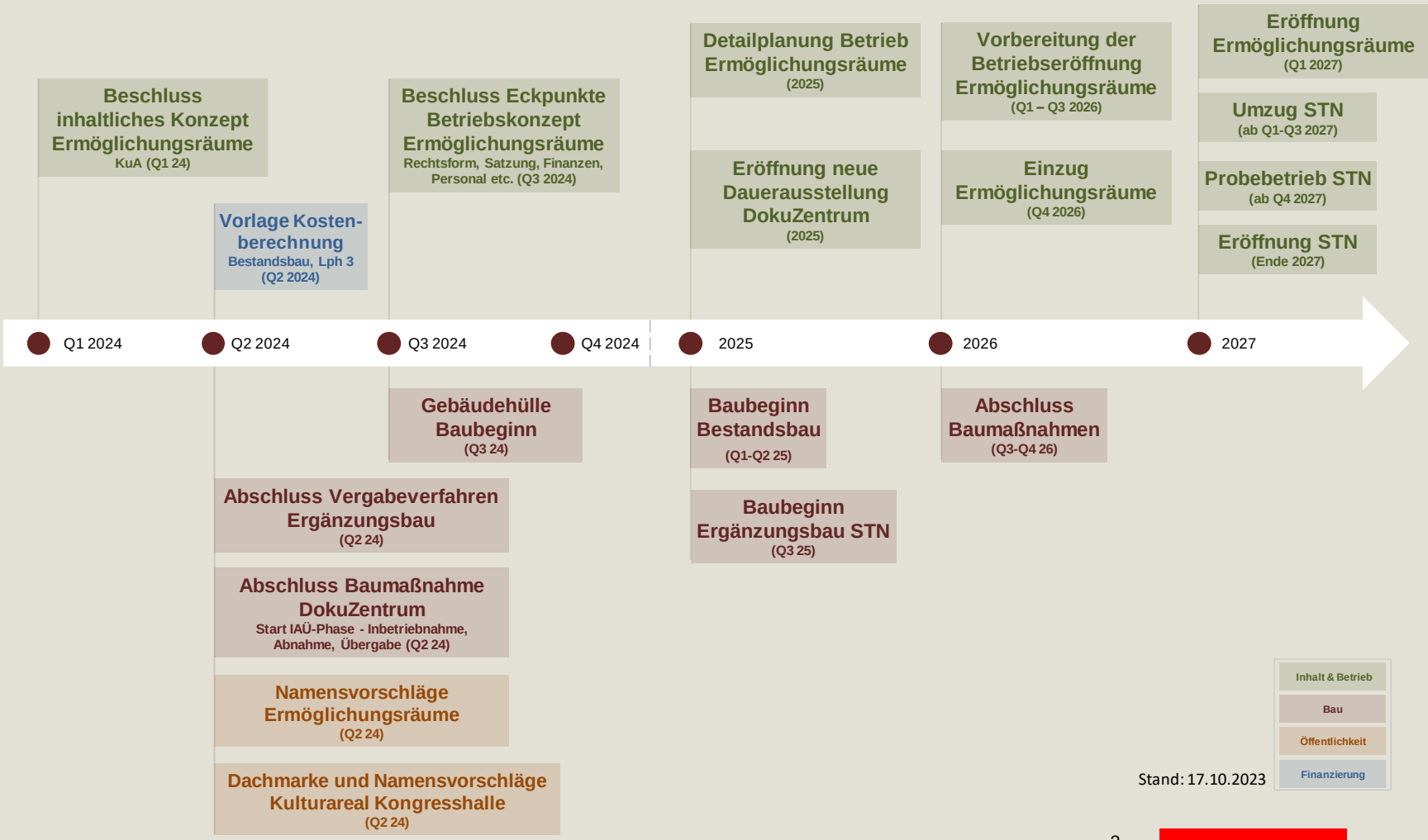
Kulturentwicklung Kongresshalle
Meilensteine 2023



Stand: 17.10.2023

Kulturentwicklung Kongresshalle

Meilensteine 2024 – 2027



Stand: 17.10.2023

Berichtsvorlage
2. BM/032/2023

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Opernhaus-Kommission	15.11.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:
Kulturareal Kongresshalle: Kommunikationsplanung

Anlagen:
01_Bericht

Bericht:
Mit den Ermöglichungsräumen für Kunst und Kultur sowie einer Spielstätte für das Staatstheater Nürnberg schafft die Stadt Nürnberg in der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ein international einzigartiges, neues Kulturareal. Gemeinsam mit den bereits vor Ort tätigen Institutionen Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und den Nürnberger Symphonikern entsteht dort eine strahlkräftige Plattform für kulturelles Leben.

Die Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle sind für die Stadtentwicklung, das Kulturleben und das Image der Stadt Nürnberg von immenser Bedeutung. Deshalb ist für die Positionierung in der Stadtgesellschaft, aber auch über die Grenzen Nürnbergs hinaus, eine pro-aktive, transparente Kommunikation zwingend erforderlich. Getragen von diesem Konsens, wird das Themenfeld Kommunikation für das Kulturareal Kongresshalle seit Beginn dieses Jahres intensiv bearbeitet.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über die bereits umgesetzten Kommunikationsmaßnahmen berichten und einen Ausblick auf die Planungen für das Jahr 2024 geben.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Das Projekt "Kulturareal Kongresshalle" ist von hoher Relevanz für die diverse (Stadt-) Gesellschaft.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. VI**

☒ **Ref. I/II**

☐

Kommunikationsmaßnahmen Kulturareal Kongresshalle

1 Ausgangslage

Mit den Ermöglichungsräumen für Kunst und Kultur sowie einer Spielstätte für das Staatstheater Nürnberg schafft die Stadt Nürnberg in der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ein international einzigartiges, neues Kulturareal. Gemeinsam mit den bereits vor Ort tätigen Institutionen Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und den Nürnberger Symphonikern entsteht dort eine strahlkräftige Plattform für kulturelles Leben.

Die Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle sind für die Stadtentwicklung, das Kulturleben und das Image der Stadt Nürnberg von immenser Bedeutung. Deshalb ist für die Positionierung in der Stadtgesellschaft, aber auch über die Grenzen Nürnbergs hinaus, eine pro-aktive, transparente Kommunikation zwingend erforderlich. Dabei geht es sowohl um die zielgruppengerechte Aufbereitung und Veröffentlichung von Informationen als auch um eine positive Emotionalisierung, um in der Stadtgesellschaft Akzeptanz und Rückhalt für die Kulturprojekte in der Kongresshalle zu fördern.

2 Kommunikationsmaßnahmen seit Januar 2023

Mit sehr knapp bemessenen Ressourcen wurden seit Januar 2023 kommunikative Basics etabliert:

> Medienarbeit
> Stakeholder-Analyse
> Angebote für Mitarbeitenden des Staatstheaters Nürnberg
> Website Kulturareal Kongresshalle
> Aktualisierung städtischer Internet-Seiten
> Newsletter
> Instagram-Account
> Bewerben von Veranstaltungen im Segment #1
> Kongresshallen-Rundgänge

3 Kommunikationsmaßnahmen: Planungen ab 2024

Die in Abschnitt 2 aufgeführten Basics sind ein vielversprechender Anfang für die Kommunikation der Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle. Sie reichen jedoch nicht aus, um weite Teile der Stadtgesellschaft sowie der nationalen und internationalen kulturaffinen Zielgruppen über die Projekte zu informieren und dafür zu begeistern. Deshalb sollen die Kommunikationsmaßnahmen ausgebaut und intensiviert werden – zumal damit zu rechnen ist, dass der öffentliche Diskurs über die Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle mit dem Erreichen der verschiedenen Meilensteine immer wieder neu Fahrt aufnimmt. Es ist für die Akzeptanz der Kulturbauvorhaben von entscheidender Bedeutung, dass unsere Informationen und Standpunkte in dieser Debatte nicht nur wahrgenommen werden, sondern dass wir die Diskussion pro-aktiv führen.

3.1 Weiterentwicklung der Online-Kommunikation

Online-Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle, da sich über diese Kanäle mit – im Vergleich zu analogen Maßnahmen wie Print-Werbung – geringen finanziellen Mitteln Sichtbarkeit erreichen lässt. Allerdings gilt es, noch mehr Aufmerksamkeit, positive Wahrnehmung und größere Reichweiten zu erzielen. Dafür ist eine höhere Frequenz qualitativ hochwertiger, professioneller Beiträge erforderlich sowie der verstärkte Einsatz von visuellen Elementen.

Ein wichtiges Feld, das aus Ressourcengründen derzeit weitestgehend brachliegt, ist das Community Management, also die direkte Interaktion mit Nutzerinnen und Nutzern der Online-Kanäle.

3.2 Entwicklung eines Markenauftritts für das Kulturareal Kongresshalle

Die Beispiele von Kulturarealen in anderen Städten zeigen, wie der Auftritt unter einer (Dach)Marke die Wahrnehmung und Profilierung in der Öffentlichkeit fördert.

In den nächsten Monaten wird eine (Dach)Marke für das Kulturareal Kongresshalle entwickelt. Für diesen Prozess sprechen gewichtige Argumente:

- Die kreativen Synergien der Akteure vor Ort schaffen in der Kongresshalle ein einzigartiges, neues Kulturareal („Das Ganze wird mehr als die Summe seiner Teile."). Eine (Dach)Marke unterstreicht diesen Anspruch.
- Eine (Dach)marke ist die Voraussetzung, die Kongresshalle in der Stadtgesellschaft, aber auch national und international als Kulturareal zu positionieren.
- Mit einer (Dach)marke schaffen wir ein tragfähiges Fundament, das die Öffentlichkeitsarbeit des Kulturareals in den nächsten Jahren trägt.
- Eine (Dach)marke fungiert darüber hinaus als gemeinsames Werte- und Zielgerüst und bildet einen Rahmen, innerhalb dessen die beteiligten Institutionen ihre Zusammenarbeit gestalten und weiterentwickeln können.

Die (Dach)Marke soll zeitnah erarbeitet werden. Zu diesem Prozess gehören auch die Entwicklung einer Wort-Bild-Marke für das Kulturareal Kongresshalle und die Ausarbeitung eines Corporate Designs.

3.3 Einstieg in eine PR-Kampagne zum Kulturareal Kongresshalle

Öffentlichkeitswirksame Aktionen sollen das Interesse an den Entwicklungen und Fortschritten des Kulturareals Kongresshalle wecken und verstetigen. Dieses Ziel soll durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden:

- In Abstimmung mit den Baumaßnahmen Fortsetzung der kulturellen Nutzung von Segment #1
- Imagekampagne mit Außenwerbung (Vorbild: Staatstheater Nürnberg Plakatierung während der Spielzeitpause)
- Statements von Testimonials (crossmedial einsetzbar als Videos und Foto plus Zitat)
- Publikation als Beilage in den „Nürnberger Nachrichten/Nürnberger Zeitung"

4 Fazit

Eine Ausweitung der Kommunikationsmaßnahmen ist unverzichtbar, um die Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle angemessen zu positionieren. Mit der Beschränkung auf die bislang umgesetzten Basics würden wir das Kulturareal Kongresshalle weit unter Wert darstellen. Wir werden deshalb alles daransetzen, die Kulturbauvorhaben entsprechend ihrer Größe, ihrer Bedeutung und ihres Potenzials für die Stadt Nürnberg und darüber hinaus in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Berichtsvorlage
2. BM/033/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Opernhaus-Kommission	15.11.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

Abschluss der Vorplanung zum Ausbau der Kongresshalle im Rahmen ihrer kulturellen Nutzbarmachung

Anlagen:
01_Bericht
02_2-UE-E0-Arkadengeschoss
03_ARC-GMP-2-UE-E1-1.OG
04_ARC-GMP-2-UE-E2-2.OG
05_ARC-GMP-2-UE-E3-3.OG
06_ARC-GMP-2-UE-SG-Sockelgeschoss
07_ARC-GMP-2-UE-Z1-1.Zwischengeschoss
08_ARC-GMP-2-UE-Z2-2.Zwischengeschoss
09_ARC-GMP-2-UE-ZE-Zwischengeschoss EG

Bericht:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 beschlossen, dass die "weitere Planung einer Ausweichspielstätte für die (…) durch das Bauvorhaben Opernhaus verdrängte(n) Funktionen (…) mit der stadteigenen Immobilie Kongresshalle erfolgen" soll und dass "Vergabeverfahren für die Planungsleistungen zeitnah" einzuleiten sind.

Die Verwaltung hat daraufhin im ersten Halbjahr 2022 rund 20 Vergabeverfahren durchgeführt und Fachplanungsbüros beauftragt, die mit einem gemeinsamen Auftakttermin am 2. September 2022 ihre Arbeit begonnen haben.

Nach gut einem Jahr sind die Leistungsphasen 1 und 2 nun weitestgehend abgeschlossen. Insbesondere die Vorplanung zum Innenausbau der "Ermöglichungsräume" und für eine Spielstätte des Staatstheaters Nürnberg liegt vor.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über das Ergebnis der Vorplanung berichten und den Planungsstand erläutern.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Das Projekt KOH ist von hoher Relevanz für die diverse (Stadt-) Gesellschaft.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. VI**

☒ **Ref. I/II**

☐

Abschluss der Vorplanung zum Ausbau der Kongresshalle im Rahmen ihrer kulturellen Nutzbarmachung

Am 21. Oktober 2023 legte das Architekturbüro gmp den abschließenden Planstand der Vorplanung für den Ausbau des hufeisenförmigen Bestandsbaus der Kongresshalle vor. Eingetragen sind dort Nutzungen für die Ermöglichungsräume für Kunst und Kultur sowie für das Staatstheater Nürnberg in zehn der insgesamt 16 Sektoren. Die verbleibenden südlichen sechs Sektoren bleiben einer (einfachen) Lagernutzung möglichst unverändert vorbehalten.

Die Planungen erfolgten eng orientiert an den baulichen Gegebenheiten des Bestandes unter weitestgehender Berücksichtigung der vorhandenen Raumzuschnitte. Auf erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz wird aus denkmalpflegerischen und wirtschaftlichen Gründen, wo immer möglich, verzichtet.

Der Bestandsbau ist künftig wie folgt belegt:

- In den Sektoren I und II ist das nach außen wirkende „Präsentationshaus“ der Ermöglichungsräume mit hauptsächlich Veranstaltungs- und Galerieräumen verortet. Im Sockelgeschoss befinden sich hier zudem Bandprobenräume und im obersten Geschoss zusätzlich Verwaltungsflächen.
- Die Sektoren IX und X umfassen das „Produktionshaus“ der Ermöglichungsräume, das im Wesentlichen Atelierflächen und im obersten Zwischengeschoss einen Tanzprobenraum beinhaltet.
- Umrahmt von den vorgenannten Nutzungen liegen in den Sektoren III bis VIII die Räume des Staatstheaters Nürnberg. Dabei handelt es sich sowohl um Publikumsbereiche – und im Besonderen um Foyers und Gastronomieflächen –, als auch um Verwaltungs- und Backstageflächen des Staatstheaters.
- In den zum Volksfestplatz hin orientierten Flächen des Sockelgeschosses (unterstes Geschoss) sind weiterhin Bedarfe einer Sicherheitswache (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste) im Zusammenhang mit der Durchführung der Volksfeste berücksichtigt und Flächen für den Süddeutschen Schaustellerverband eingeplant.

Aufgrund ihrer Größe nicht im Bestand abbildbare Bedarfe des Staatstheaters sollen weiterhin in einem Ergänzungsbau im Nordwesten des sog. Innenhofs umgesetzt werden. Dieser Ergänzungsbau ist in den Plänen nicht dargestellt, da das Vergabeverfahren für Planung und Umsetzung dieses Baus noch läuft und entsprechende Informationen daher noch nicht vorliegen. Übergänge zwischen Bestand und Neubau sind ausschließlich an solchen Stellen vorgesehen, an denen (ggf. derzeit vermauerte) Öffnungen im baulichen Bestand bereits vorhanden sind; es werden keine zusätzlichen Öffnungen in den Außenwänden hergestellt.

Der Zugang für die Öffentlichkeit sowohl zu den Ermöglichungsräumen als auch in das Staatstheater erfolgt ausschließlich über die Außenseite des Gebäudes und über den dortigen Arkadengang. Dieser ist wie bislang sowohl über eine Treppe gegenüber der Straßenbahnhaltestelle als auch über eine Rampe und die nördlichste der drei dem Gebäude vorgelagerten Aufschüttungen erreichbar. Auf der Aufschüttung besteht ein Vorplatz.

Interne Zugänge und im Besonderen die Pforte des Staatstheaters samt Anlieferung befinden sich im Sockelgeschoss.

Der sog. Innenhof wird – außer im Entfluchtungsfall – planmäßig vom Publikum des Staatstheaters nicht betreten. Aus logistischen Gründen findet dort die Andienung der

Hauptbühne statt. Eine darüberhinausgehende Befahrung ist nicht vorgesehen. Der Hof bleibt als wesentlicher Bestandteil der erinnerungskulturellen Arbeit des Doku-Zentrums weiterhin zugänglich. Die Hofflächen werden hinsichtlich der Barrierefreiheit und der Verkehrssicherheit überarbeitet.

Das Gebäude wird insgesamt barrierefrei erschlossen und ist auch im Innern weitestgehend barrierefrei geplant.

Die Vorplanung sieht die beabsichtigte offene Grundrissgestaltung mit fließenden Übergängen zwischen den einzelnen Hauptnutzungen vor. Im Besonderen im Arkadengeschoss (Hauptzugangsebene) und im ersten Obergeschoss konnte ein Raumkontinuum umgesetzt werden, das die räumliche Wirkung des Bestands möglichst bewahrt:

- Im Arkadengeschoss sind direkte Übergänge zwischen dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, dem „Präsentationshaus“ der Ermöglichungsräume und den Eingangsbereichen und Foyers des Staatstheaters möglich. Am südlichen Ende befindet sich dort eine Gastronomiefläche, die den Arkadengang einbezieht.
- Im ersten Obergeschoss grenzt die große Galerie der Ermöglichungsräume an Foyer und Veranstaltungsflächen des Staatstheaters und diese wiederum an die Gastronomie des Staatstheaters. Auch dort sind freie Übergänge vorgesehen. Die Gastronomie-flächen in Arkaden- und erstem Obergeschoss sind (auch aus logistischen Gründen) miteinander verbunden.

Die monumentale und hofseitig umlaufende, überdimensionierte Flügeltreppenanlage konnte sinnvoll in die Planung integriert werden und bietet beispielsweise als Tribüne für kleinere Veranstaltungsformate, aber auch als Verbindung zwischen den einzelnen Bereichen und als gemeinsamer Aufgang zu Ermöglichungsräumen und Staatstheater einen Mehrwert.

Die Möglichkeit synergetischer Nutzungen zwischen Doku-Zentrum, Ermöglichungsräumen und Staatstheater in unterschiedlichsten Bereichen ist planerisch u.a. wie folgt angelegt:

- Bandprobenräume und Tonstudio der Ermöglichungsräume liegen im Sockelgeschoss unmittelbar benachbart zu den Übungsräumen der Staatsphilharmonie. Zwischen beiden Bereichen ist ein interner Übergang vorgesehen, der den künstlerischen Austausch ermöglichen soll.
- Die Proberäume des Ballettzentrums des Staatstheaters liegen benachbart zum Tanzprobensaal der Ermöglichungsräume in den obersten Geschossen. Auch hier ist ein interner Übergang möglich.
- Im Arkadengeschoss befinden sich die Tageswerkstätten des Staatstheaters in der Nähe zur Werkstatt und zum Produktionshaus der Ermöglichungsräume und ermöglichen so auch einen handwerklichen Austausch.
- Der Performanceraum der Ermöglichungsräume im obersten Zwischengeschoss des Sektors II grenzt an die Proberäume des Staatstheaters. Hier ist sowohl ein künstlerischer als auch bühnenbetrieblicher Austausch möglich.
- Die Galerie der Ermöglichungsräume im ersten Obergeschoss liegt unmittelbar neben den Foyerflächen des Staatstheaters. Ausstellungen können sich über beide Bereiche erstrecken. Ein Galeriebesuch ist beispielsweise auch während der Pause einer Vorstellung des Staatstheaters oder vor/ nach einer Veranstaltung dort möglich.
- Gastronomische Einrichtungen können gemeinsam genutzt werden.

- Einige Räume sind als „Schalträume“ mehreren angrenzenden Bereichen zugeordnet und können flexibel, gemeinsam oder getrennt genutzt werden.
- Unmittelbar zwischen Doku-Zentrum und Ermöglichungsräumen ist ein Aufgang auf das Dach geplant, der von allen Nutzergruppen vor Ort, aber auch völlig unabhängig von Extern genutzt werden kann.

Die Herrichtung des Bestands für die vorbeschriebenen Nutzungen sieht einen einfachen bis einfachsten Ausbau im Sinne eines erschlossenen Rohbaus vor, wobei das derzeitige Erscheinungsbild möglichst bewahrt werden soll. Dies bedeutet, dass die vorhandenen Oberflächen im Innern gereinigt werden, dass auf ein Verputzen oder einen Neuanstrich aber, wo immer möglich, verzichtet werden soll. Wand- und Bodenbeläge werden nur dort umgesetzt, wo dies unbedingt erforderlich ist, z.B. aus hygienischen Gründen in der Küche oder in Sanitärräumen. Technische Installationen werden weitgehend sichtbar geführt. Es ist eine zweckmäßige Ausstattung vorgesehen.

Aus Gründen des Brandschutzes ist eine Sprinklerung des Gebäudes und die Ausbildung von brandlastfreien Zonen vorgesehen. Hierdurch soll auf einen Einbau von Brandwänden über die Gesamthöhe des Gebäudes, der den bisherigen Raumeindruck stark beinträchtigen würde, möglichst verzichtet werden.

Neben der Objektplanung für den Ausbau erfolgten Planungen für die Behebung statischer Schäden und zur Herstellung der Verkehrssicherheit sowie für den Austausch bzw. den erstmaligen Einbau von Fenstern und Toren bzw. Türen nach energetischen Anforderungen und im Hinblick auf eine angemessene Versorgung mit Tageslicht.

Als wesentliche Voraussetzung einer Nutzung des Gebäudes wurden baurechtskonforme Flucht- und Rettungswege samt erforderlicher Feuerwehraufzüge konzipiert. Dies beinhaltet die Erweiterung bestehender Treppenräume in das bislang nur mit zwei Treppen unzureichend erschlossene dritte Obergeschoss.

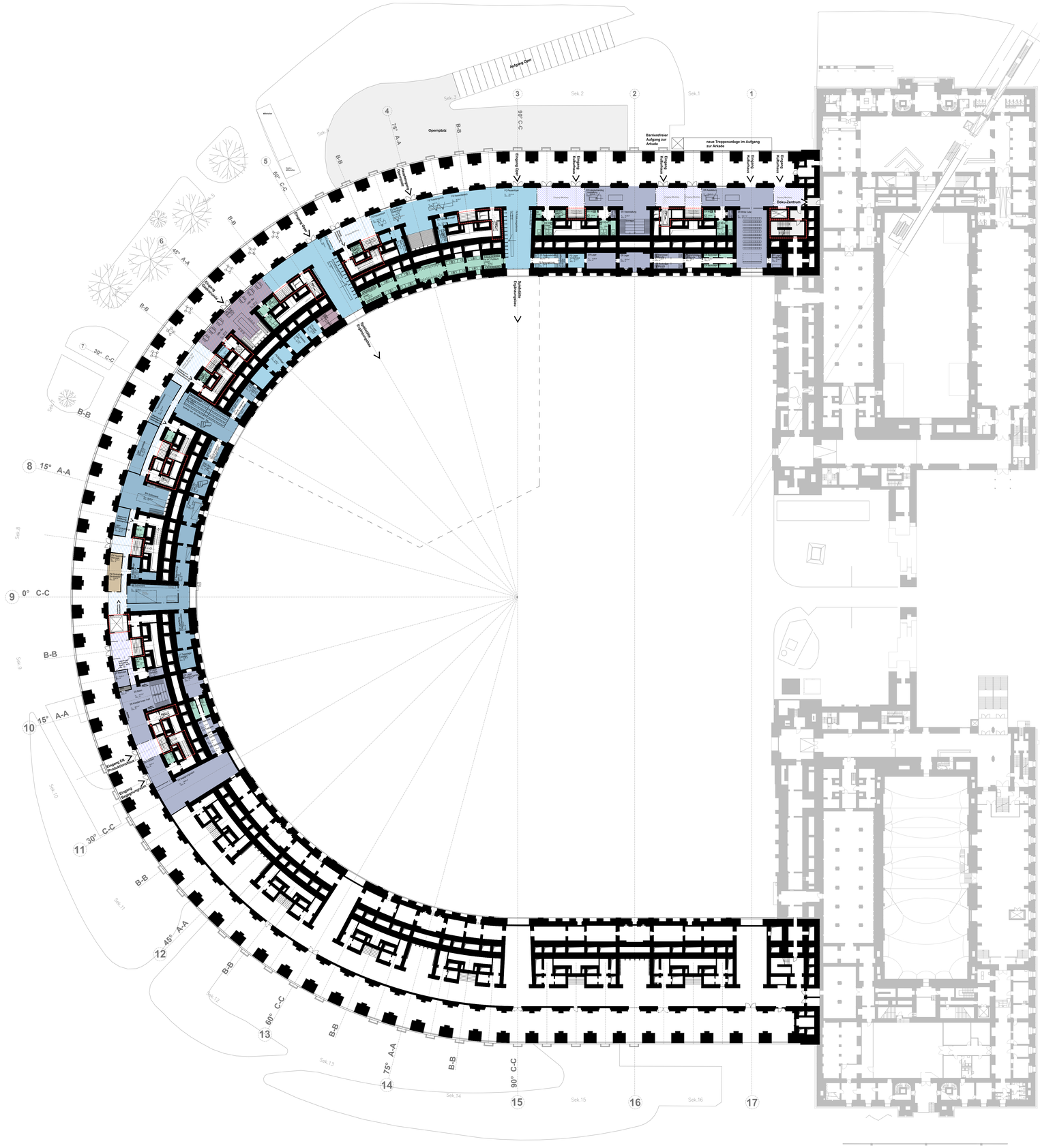
Weiter wurde eine Erneuerung der schadhaften Dächer geplant. Auf dem Hauptdach ist die Herstellung eines extensiv begrünten Retentionsdaches mit Photovoltaikanlage vorgesehen. Anfallendes Regenwasser soll möglichst auf dem Grundstück zur Versickerung gebracht werden.

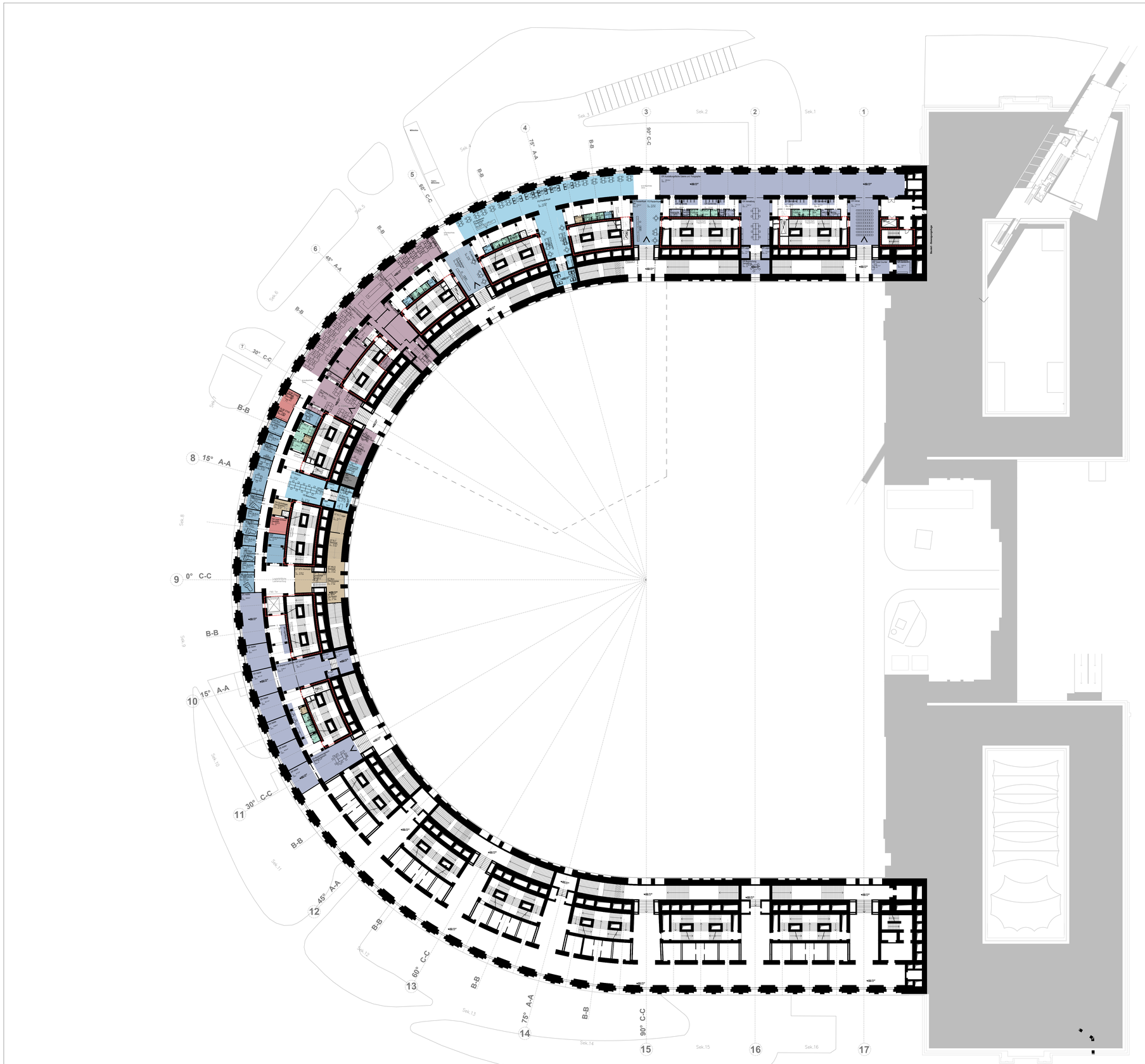
Maßnahmen an den Fassaden sind nur im stark reduzierten und unbedingt erforderlichen Umfang (Standsicherheit, geordnete Wasserabführung etc.) projektiert.

Die (wenigen) im Gebäude vorhandenen Oberflächenfassungen (Flakhelfermalereien im dritten Obergeschoss, [typo-] grafische Artefakte der Bauausstellung und der Schau „900 Jahre Nürnberg“ aus den Jahren 1949/ 50 und im Besonderen das „Café Königshof“) werden gesichert, erhalten und – soweit möglich – zugänglich gemacht. In Räumen mit Artefakten wurde eine Nutzung vorgesehen, die deren Erhalt und Präsentation ermöglicht.

Ausgehend von den nun vorliegenden Objektplanungen erfolgen im Rahmen der Entwurfsplanung vertiefte Planungen für die technische Gebäudeausrüstung. Auch hier wird das Ziel der Einfachheit verfolgt. In Abstimmung mit dem Bauphysiker und technischen Beratern wurde ein möglichst natürlich und über die Fenster belüftetes Gebäude konzipiert. Dies bedeutet, dass mechanische Lüftungsanlagen möglichst nur für innenliegende Räume (ohne Fenster) vorgesehen werden.

Ö 3


Aufgang Oper
Sek.3
Sek.2
Sek.1
Sek.4
Sek.5
Sek.6
Sek.7
Sek.8
Sek.9
Sek.10
Sek.11
Sek.12
Sek.13
Sek.14
Sek.15
Sek.16
Sek.17
Opernplatz
Bücher
Info-Bücher
4 75° A-A
3 90° C-C
2
1
5 60° C-C
6 45° A-A
7 30° C-C
8 15° A-A
9 0° C-C
10 15° A-A
11 30° C-C
12 45° A-A
13 60° C-C
14 75° A-A
15 90° C-C
16
17
B-B
Barrierefreier Aufgang zur Arkade
neue Treppenanlage im Aufgang zur Arkade
Doku-Zentrum
Eingang Opernhaus
Eingang Kulturhaus
Ausgang Kulturhaus
Eingang Kulturhaus
Ausgang Kulturhaus
Eingang Kulturhaus
Ausgang Kultur



SYMBOLE

- Stahlbeton
- Stahlbetonfertigteil
- Beton unbewehrt / Estrich
- Mauerwerk
- Dämmung, druckfest
- Dämmung, weich
- Trockenbau
- Stahl
- Naturstein
- Holz
- Stahlprofil

- Neubau
- Bestand
- Abbruch
- Abbruch 2bs
- Neu Bodenplatte, Ansicht

- Darstellung Erschließung gmp
- verdeckt vor Schnittebene
- hinter der Schnittebene
- Achsen

- WD - Wanddurchbruch
- Wanddurchbruch, rund
- WA - Wandaussparung
- DD - Deckendurchbruch
- Deckendurchbruch, rund
- DA - Deckenaussparung
- BD - Bodendurchbruch
- Bodendurchbruch, rund
- BA - Bodenaussparung

- Oberkante Rohbau
- Oberkante Ausbau
- Unterkante Rohbau
- Unterkante Ausbau
- OKFB Oberkante Fertigfussboden
- OKRB Oberkante Rohfussboden

- 2,0% Gefälle
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

01.99C.01 T30RS / 32dB
- Türnummer / Fensternummer
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facitity Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schaustellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug: +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

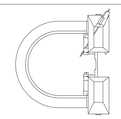
Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan



Objekt: Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index: 07

Planungsphase: 2 - Vorplanung

Architekten: gmp International GmbH, Hardenbergstrasse 4-5, 10623 Berlin, Tel.: +49 30 617 85-5, Fax: +49 30 617 85 601, E-Mail: 3329@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum: | Nutzer / Datum: | Abt.Ltr.EbKGm / Datum: | GB.Ltr.EbKGm / Datum:

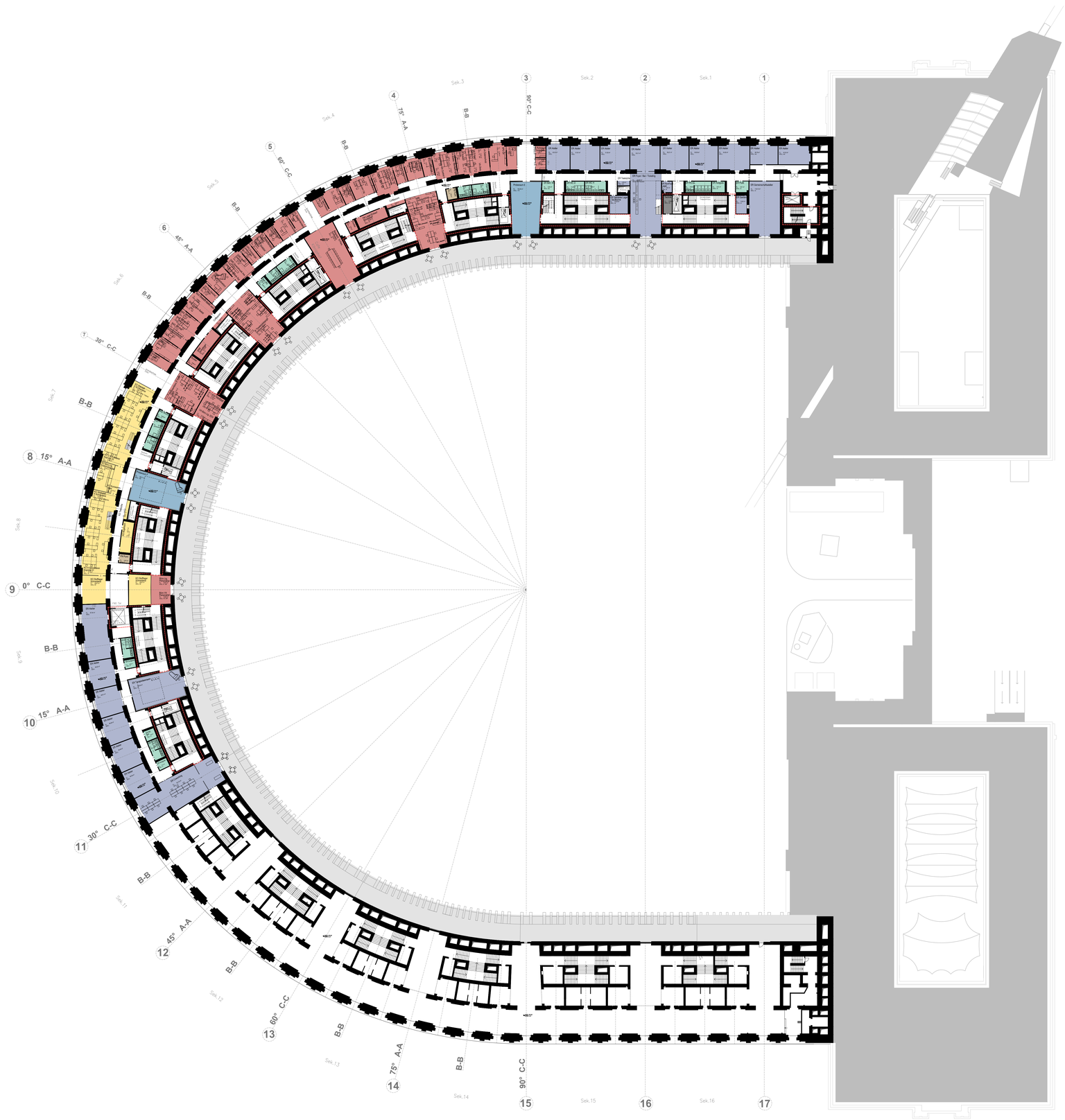
Darstellung: Übersichtsplan Flächen Rundbau 1. Obergeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg): A-ARC-GR-LAYOUT

Zeichnungs-Nr.: KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-E1-000-p202

Papierformat: ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 mm) | Projekt-Id.-Nr.: - | Maßstab: 1:400 | Bl.-Nr.: -



SYMBOLE

Stahlbeton	WD - Wanddurchbruch
Stahlbetonfertigteil	Wanddurchbruch, rund
Beton unbewehrt / Estrich	WA - Wandaussparung
Mauerwerk	DD - Deckendurchbruch
Dämmung, druckfest	Deckendurchbruch, rund
Dämmung, weich	DA - Deckenaussparung
Trockenbau	BD - Bodendurchbruch
Stahl	Bodendurchbruch, rund
Naturstein	BA - Bodenaussparung
Holz	
Stahlprofil	Oberkante Rohbau
	Oberkante Ausbau
Neubau	Unterkante Rohbau
Bestand	Unterkante Ausbau
Abbruch	OKFB Oberkante Fertigfussboden
Abbruch 2bs	OKRB Oberkante Rohfussboden
Neu Bodenplatte, Ansicht	
	2,0% Gefälle
Darstellung Erschließung gmp	Anforderung Schallschutz
verdeckt vor Schnittebene	Anforderung Brandschutz
hinter der Schnittebene	
Achsen	01.99C.01 T30RS / 32dB — Türnummer / Fensternummer, Anforderung Schallschutz, Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facility Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schausstellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug: +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

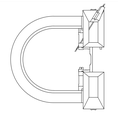
Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode: PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan



Objekt: Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index: 07

Planungsphase: 2 - Vorplanung

Architekten:
gmp International GmbH
Hardenbergstrasse 4-5
10623 Berlin
Tel.: +49 30 617 85 5
Fax: +49 30 617 85 601
E-Mail: 3329@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum:	Nutzer / Datum:	Abt.Ltr.EbKGm / Datum:	GB.Ltr.EbKGm / Datum:

Darstellung: Übersichtsplan Flächen Rundbau 2. Obergeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg): A-ARC-GR-LAYOUT

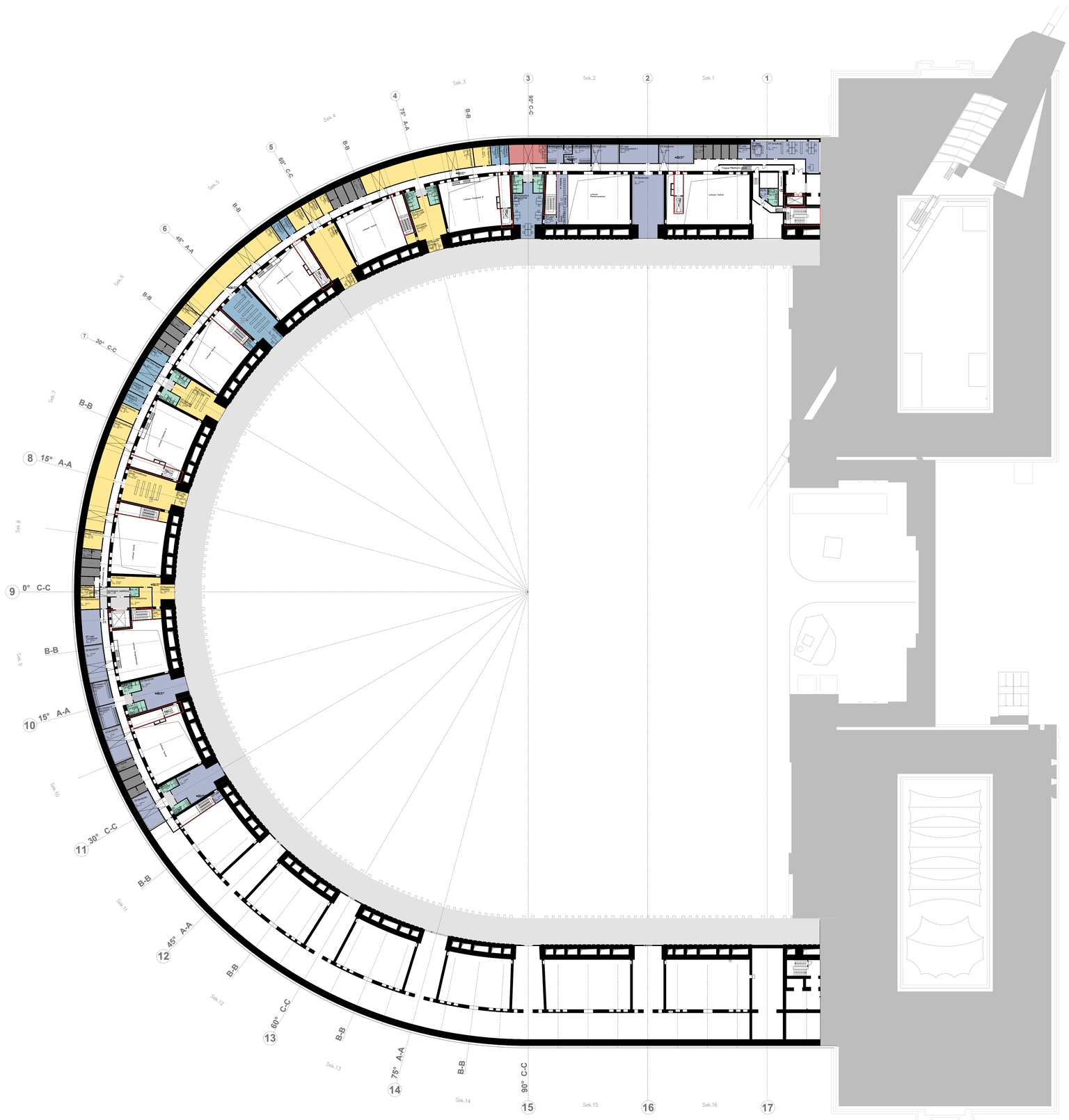
Zeichnungs-Nr.: KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-E2-000-p202

Papierformat: ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 mm)

Projekt-Id.-Nr.: -

Maßstab: 1:400

Bl.-Nr.: -



SYMBOLE

- Stahlbeton
- Stahlbetonfertigteil
- Beton unbewehrt / Estrich
- Mauerwerk
- Dämmung, druckfest
- Dämmung, weich
- Trockenbau
- Stahl
- Naturstein
- Holz
- Stahlprofil

- Neubau
- Bestand
- Abbruch
- Abbruch 2bs
- Neu Bodenplatte, Ansicht

- Darstellung Erschließung gmp
- verdeckt vor Schnittebene
- hinter der Schnittebene
- Achsen

- WD - Wanddurchbruch
- Wanddurchbruch, rund
- WA - Wandaussparung
- DD - Deckendurchbruch
- Deckendurchbruch, rund
- DA - Deckenaussparung
- BD - Bodendurchbruch
- Bodendurchbruch, rund
- BA - Bodenaussparung

- Oberkante Rohbau
- Oberkante Ausbau
- Unterkante Rohbau
- Unterkante Ausbau
- OKFB Oberkante Fertigfussboden
- OKRB Oberkante Rohfussboden

- 2,0% Gefälle
- SSP Anforderung Schallschutz
- BSP Anforderung Brandschutz

01.99C.01 T30RS / 32dB
Türnummer / Fensternummer
Anforderung Schallschutz
Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facility Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schausstellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan

Objekt
Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index 07

Planungsphase 2 - Vorplanung

Architekten
gmp International GmbH
Hardenbergstrasse 4-5
10623 Berlin
Tel.: +49 30 617 85 5
Fax: +49 30 617 85 601
E-Mail: 3329@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum:	Nutzer / Datum:	Abt.Ltr.EbKGm / Datum:	GB.Ltr.EbKGm / Datum:

Darstellung:
Übersichtsplan Flächen Rundbau
3. Obergeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg)
A-ARC-GR-LAYOUT

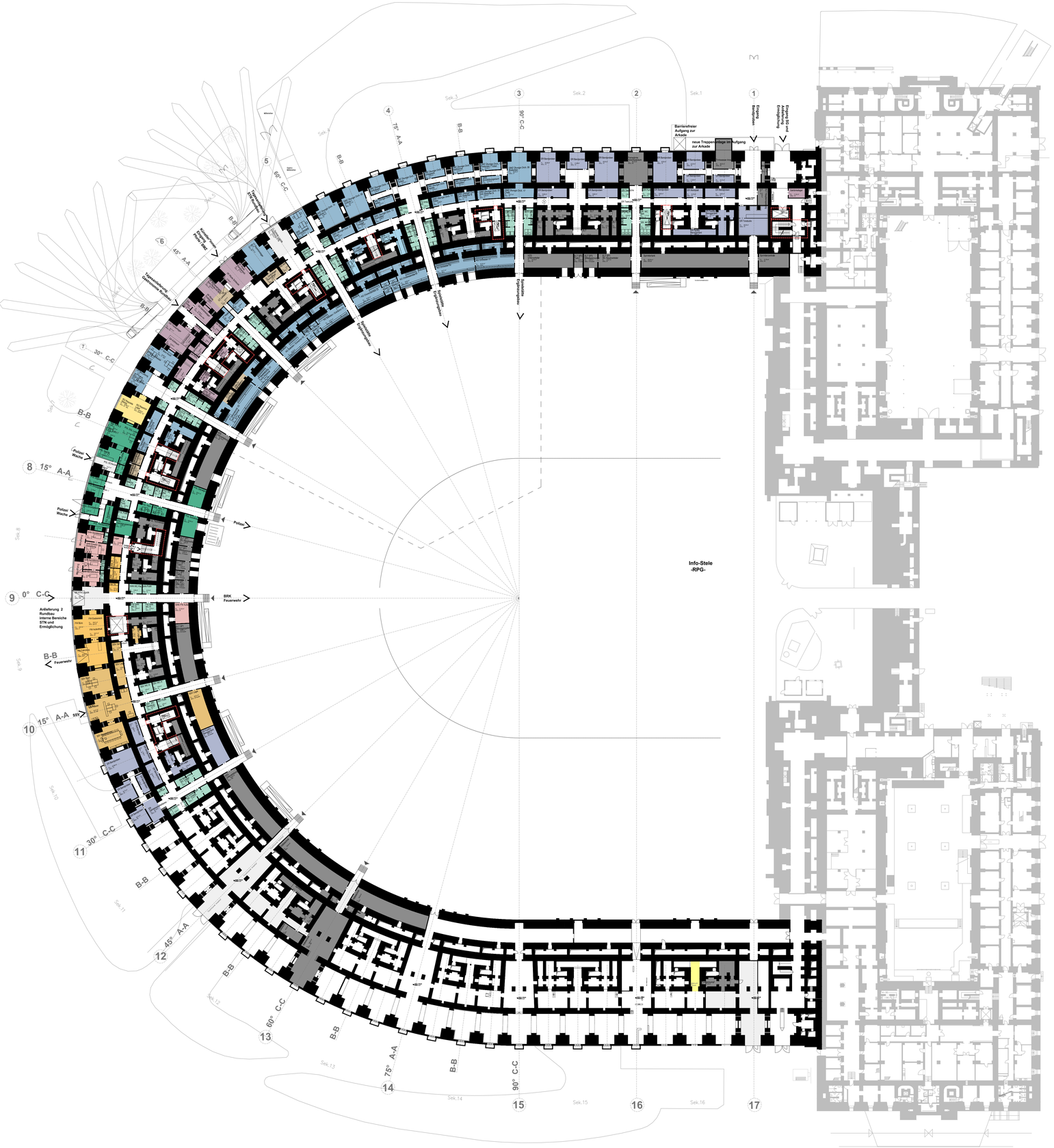
Zeichnungs-Nr:
KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-E3-000-p202

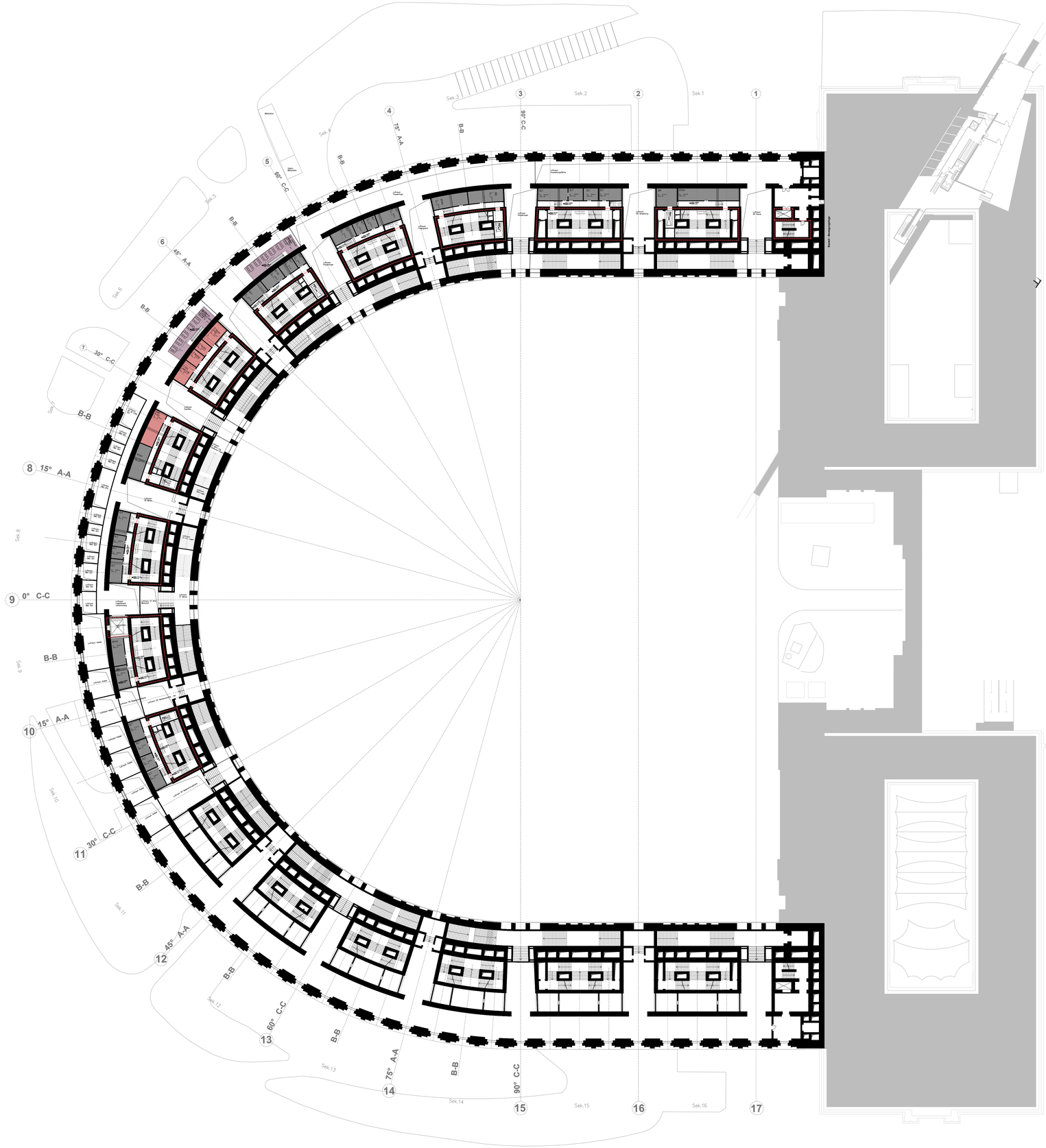
Papierformat: ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 mm)

Projekt-Id.-Nr.: -

Maßstab: 1:400

Bl.-Nr.: -


Sek.1
Sek.2
Sek.3
Sek.4
Sek.5
Sek.6
Sek.7
Sek.8
Sek.9
Sek.10
Sek.11
Sek.12
Sek.13
Sek.14
Sek.15
Sek.16
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
B-B
C-C
A-A
90° C-C
75° A-A
60° C-C
45° A-A
30° C-C
15° A-A
0° C-C
Barrierefreier Aufgang zur Arkade
neue Treppenanlage mit Aufgang zur Arkade
Eingang Bühnenhaus
Eingang EG und Einstellhalle
Info-Stele -RPG-
Polizei Wache
Polizei
BRK Feuerwehr
Anlieferung 2 Rundbau interne Bereiche STN + Ermöglichung
Feuerwehr
Anlieferung Kleine Tour
Anlieferung Kleine Tour
Anlieferung Kleine Tour



SYMBOLE

- Stahlbeton
- Stahlbetonfertigteil
- Beton unbewehrt / Estrich
- Mauerwerk
- Dämmung, druckfest
- Dämmung, weich
- Trockenbau
- Stahl
- Naturstein
- Holz
- Stahlprofil

- Neubau
- Bestand
- Abbruch
- Abbruch 2bs
- Neu Bodenplatte, Ansicht

- Darstellung Erschließung gmp
- verdeckt vor Schnittebene
- hinter der Schnittebene
- Achsen

- WD - Wanddurchbruch
- Wanddurchbruch, rund
- WA - Wandaussparung
- DD - Deckendurchbruch
- Deckendurchbruch, rund
- DA - Deckenaussparung
- BD - Bodendurchbruch
- Bodendurchbruch, rund
- BA - Bodenaussparung

- Oberkante Rohbau
- Oberkante Ausbau
- Unterkante Rohbau
- Unterkante Ausbau
- OKFB Oberkante Fertigfussboden
- OKRB Oberkante Rohfussboden

- 2,0% Gefälle
- SSP Anforderung Schallschutz
- BSP Anforderung Brandschutz

01.99C.01 T30RS / 32dB
Türnummer / Fensternummer
Anforderung Schallschutz
Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facility Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schaustellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug: +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

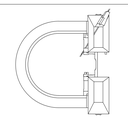
Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode: PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan



Objekt: Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index: 07

Planungsphase: 2 - Vorplanung

Architekten:
gmp International GmbH
Hardenbergstrasse 4-5
10623 Berlin
Tel.: +49 30 617 85 5
Fax: +49 30 617 85 601
E-Mail: 3329@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum:	Nutzer / Datum:	Abt.Ltr.EbKGm / Datum:	GB.Ltr.EbKGm / Datum:

Darstellung: Übersichtsplan Flächen Rundbau 1.OG Zwischengeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg): A-ARC-GR-LAYOUT

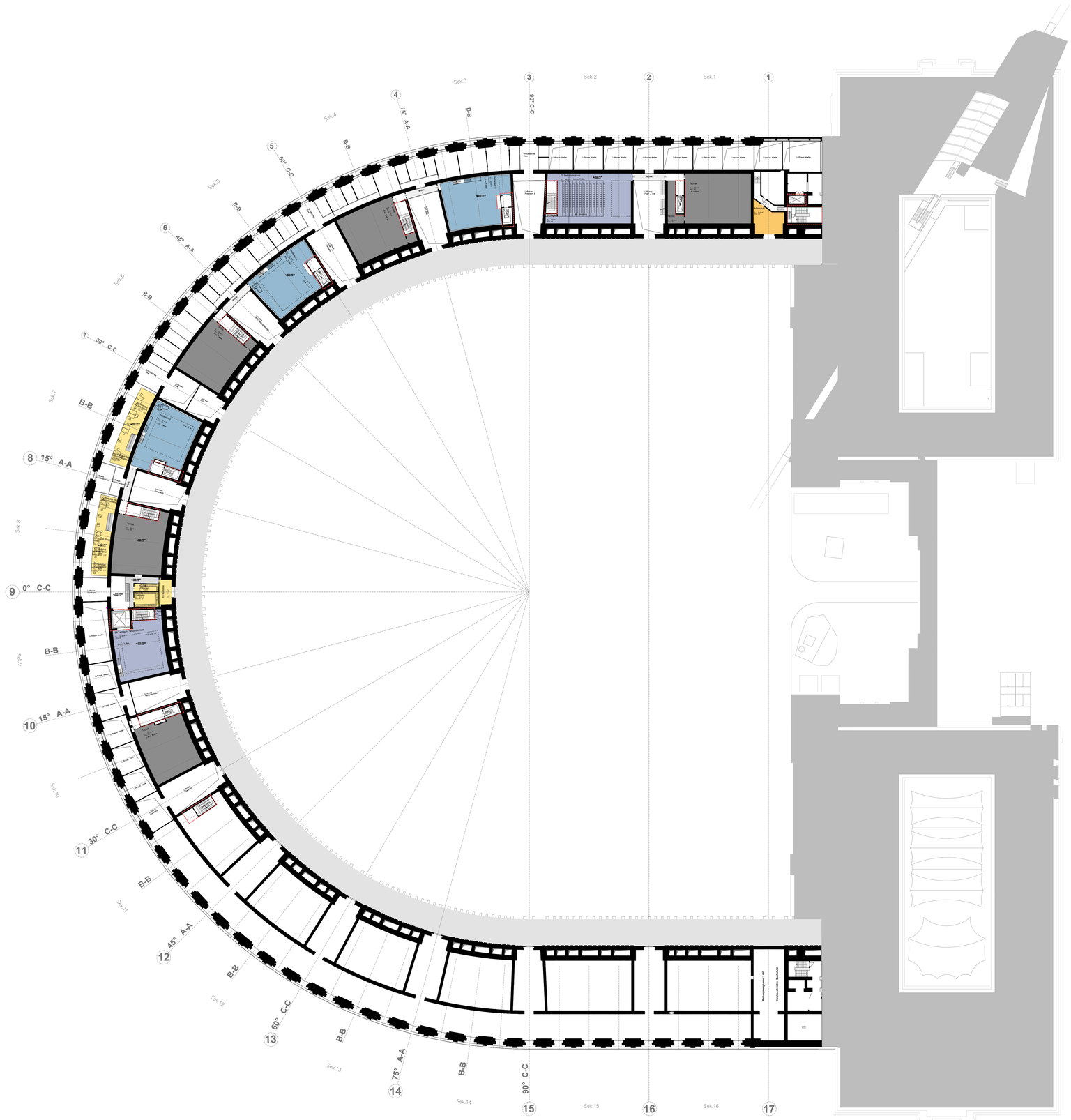
Zeichnungs-Nr.: KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-Z1-000-p202

Papierformat: ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 mm)

Projekt-Id.-Nr.: -

Maßstab: 1:400

Bl.-Nr.: -



SYMBOLE

- Stahlbeton
- Stahlbetonfertigteil
- Beton unbewehrt / Estrich
- Mauerwerk
- Dämmung, druckfest
- Dämmung, weich
- Trockenbau
- Stahl
- Naturstein
- Holz
- Stahlprofil

- Neubau
- Bestand
- Abbruch
- Abbruch 2bs
- Neu Bodenplatte, Ansicht

- Darstellung Erschließung gmp
- verdeckt vor Schnittebene
- hinter der Schnittebene
- Achsen

- WD - Wanddurchbruch
- Wanddurchbruch, rund
- WA - Wandaussparung
- DD - Deckendurchbruch
- Deckendurchbruch, rund
- DA - Deckenaussparung
- BD - Bodendurchbruch
- Bodendurchbruch, rund
- BA - Bodenaussparung

- Oberkante Rohbau
- Oberkante Ausbau
- Unterkante Rohbau
- Unterkante Ausbau
- OKFB Oberkante Fertigfussboden
- OKRB Oberkante Rohfussboden

- 2,0% Gefälle
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

01.99C.01 T30RS / 32dB
- Türnummer / Fensternummer
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facility Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schaustellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab
Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan

Objekt
Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index 07

Planungsphase 2 - Vorplanung

Architekten
gmp International GmbH
Hardenbergstrasse 4-5
10623 Berlin
Tel.: +49 30 617 85 5
Fax: +49 30 617 85 601
E-Mail: 3328@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum:	Nutzer / Datum:	Abt.Ltr.EbKGm / Datum:	GB.Ltr.EbKGm / Datum:

Darstellung:
Übersichtsplan Flächen Rundbau
2.OG Zwischengeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg)
A-ARC-GR-LAYOUT

Zeichnungs-Nr:
KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-Z2-000-p202

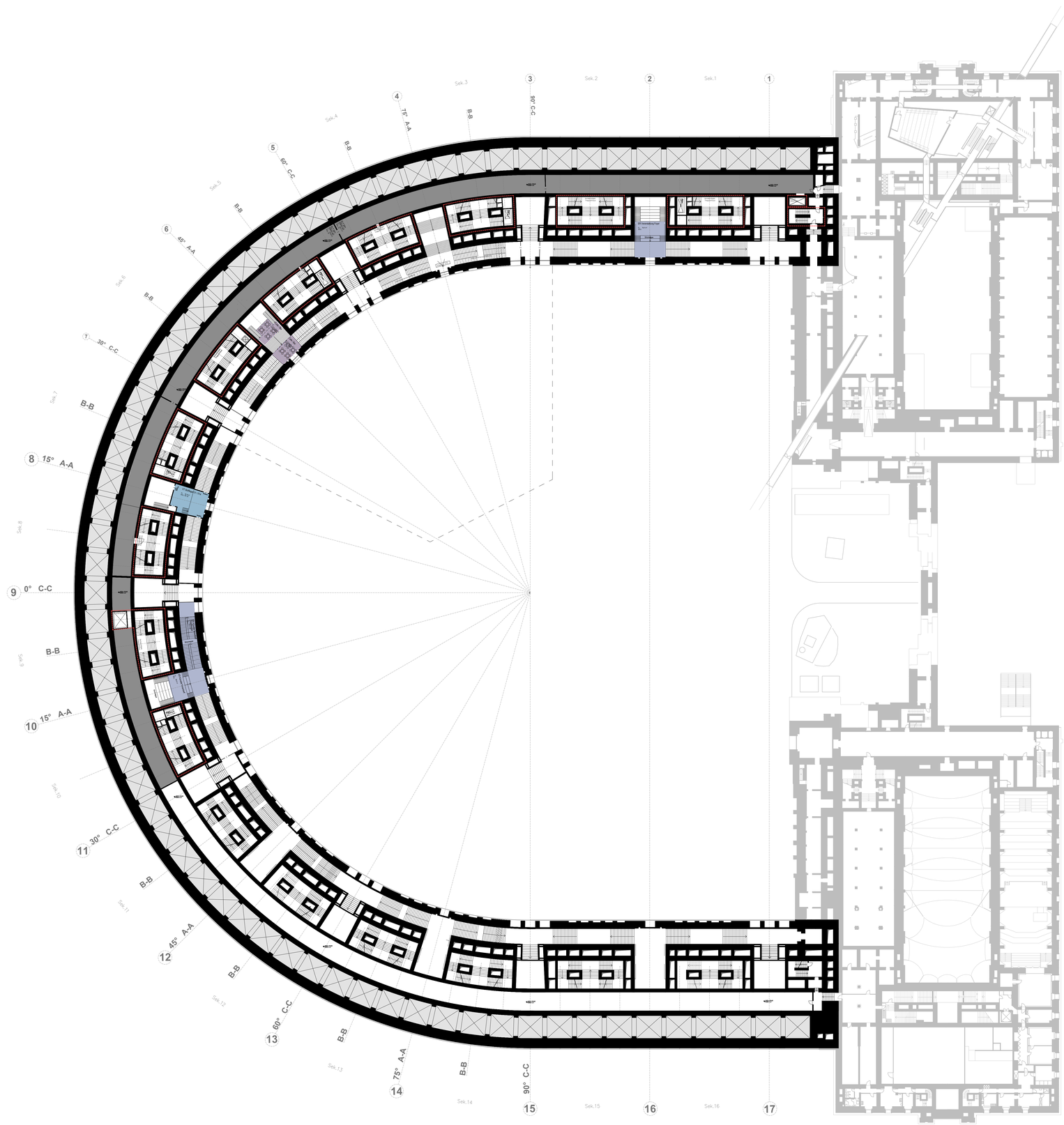
Papierformat
ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 MM)

Projekt-Id.-Nr. -

Maßstab 1:400

Bl.-Nr. -

Ö 3



SYMBOLE

- Stahlbeton
- Stahlbetonfertigteil
- Beton unbewehrt / Estrich
- Mauerwerk
- Dämmung, druckfest
- Dämmung, weich
- Trockenbau
- Stahl
- Naturstein
- Holz
- Stahlprofil

- Neubau
- Bestand
- Abbruch
- Abbruch 2bs
- Neu Bodenplatte, Ansicht

- Darstellung Erschließung gmp
- verdeckt vor Schnittebene
- hinter der Schnittebene
- Achsen

- WD - Wanddurchbruch
- Wanddurchbruch, rund
- WA - Wandaussparung
- DD - Deckendurchbruch
- Deckendurchbruch, rund
- DA - Deckenaussparung
- BD - Bodendurchbruch
- Bodendurchbruch, rund
- BA - Bodenaussparung

- Oberkante Rohbau
- Oberkante Ausbau
- Unterkante Rohbau
- Unterkante Ausbau
- OKFB Oberkante Fertigfussboden
- OKRB Oberkante Rohfussboden

- 2,0% Gefälle
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

01.99C.01 T30RS / 32dB
- Türnummer / Fensternummer
- Anforderung Schallschutz
- Anforderung Brandschutz

HINWEISE ZU ROHBAU UND ABBRISS

Gesonderte Hinweise zu Abbruchmaßnahmen von Deckenplatten, Stahlträgern etc. finden sich in den Abbruchplänen und dem statischen Rückbaukonzept von LAP (Statiker). Die Maßnahmen wurden aus der Analyse der Bestandsunterlagen abgeleitet und sind auf der Baustelle auf Richtigkeit zu prüfen!

Generell sind Maße auf der Baustelle zu prüfen!

Dieser Plan dient der zusätzlichen Information und ist ergänzend zu den Grundrissen sowie nur im Zusammenhang mit den Schal- und Stahlbauplänen der Tragwerksplanung zu lesen.

Flächen- und Funktionsprogramm
FG 1 Bühnen- und Probenbetrieb Opernhaus
FG 2 Besucher*innenbereiche Opernhaus
FG 3 Ausstattung und Fundi
FG 4 Int. Bereiche | Büros und zugehörige Serviceflächen
FG 5 Int. Bereiche | Facitity Management
FG 6 Cultural Hub
FG 7 Übergeordnete Infrastruktur
Technikflächen
WC Anlagen
Verkehrsfläche
Ermöglichung
Depot
Polizei
Feuerwehr
Schaustellerverband
Bayrisches Rotes Kreuz
Liegenschaftsamt

ALLGEMEINE HINWEISE

- Bestandsbauteile basieren auf bauzeitlicher Planung. Aufmaß vor Ort durch ausführendes Gewerk erforderlich!
- Alle angegebenen Maße und Abmessungen sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären.
- Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit der jeweiligen Planung der Fachplaner
- Die Darstellung der Aufbauten von Wänden, Böden und Decken ist nur nachrichtlich -> siehe Bauteilkatalog/Leitdetail
- Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Planungsunterlagen (z.B. Statik/Objektplanung/Leitdetail) sind vom AN unverzüglich der Bauleitung auszuweisen.
- Rohbauhöhenangaben für Türöffnungen beziehen sich soweit nicht anders beschrieben auf OKFB.
- Die Plandarstellung und Indizierung im Maßstab 1:50 hat immer Vorrang vor der Plandarstellung in kleineren Maßstäben.
- Siehe Bestandsplanung für Aufbau, Konstruktion, Lage und Dimensionierung des Bestandstragwerks.
- Hinweise zu Einbau, Dimension und Lage von neuen Tür- und Fensterstürzen in Bestandswänden sind der Schalplanung zu entnehmen.

Höhenbezug: +/-0,00 = 323,50 ü.NHN (DHHN2016)

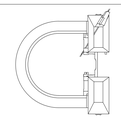
Index	Änderung	Datum	Gez.
07	Nach Festlegung der Ergebnisse mit PBD und Nutzer*innen	20.10.23	
07N	Nach Nutzer*innenabstimmung	15.09.23	
06N	Nutzerabstimmung	19.06.23	
06	Integration TGA und Finalisierung LPH2	11.05.23	
05	Grundlage zur Kostenschätzung	22.03.23	
04	Übergabe LPH2 Index 04	10.03.23	
03	Übergabe LPH2 Index 03	03.02.23	
02	Übergabe LPH2 Index 02	19.01.23	
01	Übergabe LPH2 Index 01	09.12.22	
00	Erstveröffentlichung LPH2	18.11.22	

Zeichnungscode PKM

Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat - Stab
Projektbaudienststelle Kulturgroßbauprojekte

Signum/ Datum:

Übersichtsplan



Objekt
Kongresshalle Nürnberg
Nutzbarmachung und Sanierung
Nürnberg

Index
07

Planungsphase
2 - Vorplanung

Architekten
gmp International GmbH
Hardenbergstrasse 4-5
10623 Berlin
Tel.: +49 30 617 85 5
Fax: +49 30 617 85 601
E-Mail: 3329@gmp-architekten.de
Signum / Datum:

Fachplaner
Signum / Datum:

Abstimmung mit Fachplaner

Tragwerksplaner / Datum:	Nutzer / Datum:	Abt.Ltr.EbKGm / Datum:	GB.Ltr.EbKGm / Datum:

Darstellung:
Übersichtsplan Flächen Rundbau
ZG. Erdgeschoss

Betriebsleiter EbKGm / Datum:

Dateiname (dwg):
A-ARC-GR-LAYOUT

Zeichnungs-Nr.:
KOH-TO-UE-ARC-GMP-2-UE-ZE-000-p202

Papierformat: ISO full bleed A0 (841.00 x 1189.00 mm)

Projekt-Id.-Nr.:

Maßstab: 1:400

Bl.-Nr.: